

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Christen Catechismus In Levitischen Ceremonien, Das ist: Einfältige Anweisung zum erbaulichen Einsehen und Nutz-reichen Verstand der ...

Jan, Johann Lorenz

Sultzbach, 1709

VD18 10923195

Vom Gebet des Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189865

104 Von den Articulen des Glaubens.

nen Hergens. Hast ja mit muthwilligen
Sünden nicht betrübest / folge seinen
Leitungen / gehe auf seinen Trieb / wo
er dich hinweist / halte dich auf der
Bahn / worauf er dich anführet ; und
ihr / meine Gliedmassen / bleibet fein
willige Werckzeuge dessen / der sich euer
so hertzlich bißhero angenommen / und
die Fesseln des Teuffels euch abgenom-
men hat / und gedenccket daran / daß euch
Gottes Geist aus dem Staub noch
erwecken / und zum Leben bringen soll /
damit ihr euch der Sünden entreissen /
und euer Heiligung auf ewig genießten
möget / Amen.

Vom Gebet des HErrn.

1. Fr. Was soll ich durchs Gebet des HErrn
verstehen ?

Antw. Das gemeine / durchgehende /
hende / vollkommene Gebet aller Chris-
ten / darinn deine / und der ganzen Christen-
heit / geist- und leibliche Noth / auf eine ganz
ungemeine Weiß / in 7. Bitte aufs kürzest
zusammen gefasset ist / durch den vollkom-
mensten Beten Meister / Jesum Christum
selbst / deinen und meinen lieben HErrn.

2. Fr.

2. Fr. Solten dann die Juden unter ihren Ceremonien auch etwas gehabt haben/
das hieher gehörte?

Antw. Ja freylich / ihr Rauch-Pulver/
Rauch-Altar/Räucherer / Rauch-Faß/ge-
hört alles in das dritte Hauptstück.

3. Fr. Sollte dann nicht das Rauchwerck wegen der
vielen Opfer / und üblen Gestand vom ver-
brannten Vieh/bloß noch gewesen
seyn?

Antw. Es mag seyn / daß das Rauch-
werck denen Juden gute Dienste gethan/
allein das war Gottes vornehmstes Abse-
hen nicht; dann so dem also wäre / hätte ja
das Rauchwerck kein besondern Altar / be-
sonders Rauch-Faß / besondern Räucherer
bedurfft/es hätte alles auf viel nähere Wei-
se geschehen können; es hätte auch der Ju-
den Rauchwerck nicht können ein Greuel
werden/wie es doch worden ist.

4. Fr. Woraus bestunde dann das Rauchwerck?

Antw. Diese hie von Exod. 30/34. 35. 2c.
Es mußten hiezu genommen werden
die besten Specereyen / Balsam / Sta-
cten / Galban / Weyhrauch/ gleich ge-
mengeset / und zu Pulver gestossen / und
mußten es die Priester mit sich in die Hüt-
ten

ten des Stiffs bringen / das war das Allerheiligste / &c.

5. Fr. Was merckest du dann besonders hieran?

Antw. Daß Gott die Speceren vorgefchrieben / so / daß nichts / als was Gott befohlen / mußte geräuchert werden; darnach / daß es mußte zu reinem Pulver gestossen werden / daß es das Allerheiligste genennet wird / daß es niemand zum gemeinen Gebrauch durffte nachmachen.

6. Fr. Was bedeutet dann diß alles?

Antw. Vor allen Dingen deutet es auf das heilige und reine Gebet des Herrn Jesu vor dich / mich / und die ganze Welt / der allein hat gewußt deine und meine Noth / so geistlich als leiblich / so zu mengen und zu stellen / daß es vor Gott einen lieblichen Geruch zur Erhörung hat machen können; Die Zermalmung aber des Rauchwercks deutet / daß Christus sein Gebet unter groffen Ängsten seines Herzens wurde abstaten / mit völliger Verläugnung alles eignen Willens; Daß es das Allerheiligste genennet wird / deutet / daß das Gebet Jesu vor uns heilig / und Gott angenehm seyn werde / um seiner allerheiligsten Person willen; daß es niemand nachmachen durffte / deutet

tete/ daß sonst keine Creatur/ weder im Him-
mel/ noch auf Erden/ aus eigener Würdig-
keit / Gott solch Gebet bringen könne/ wie
Christus.

7. Fr. Was war dann der Rauch Altar / und
wo stunde er?

Antw. Es war ein von trefflichen / mit
Gold überzogenen Holz / viereckigtes Ge-
stell / zwey Ellen hoch/ ein Ellen breit/ oben-
her mit einem Creutz und Boden / worauf
innerhalb des Creuzes eine Kobl. Pfanne
zum Rauchwerck gesetzt wurde / hatte an
den 4. Ecken kleine Pfeilerlein / Hörner in
der Schrift genannt/ und stunde dieser Al-
tar im Heiligen in der Mitten/ gerad gegen
die Bunds. Lade zu / da zur rechten Seiten
der Leuchter / zur lincken der Tisch mit den
Schau. Broden stunde.

8. Fr. Was hat dann dieser bedeutet?

Antw. Nichts anders/ als die liebe Per-
son Jesu Christi/ und seine Göttliche und
Menschliche Natur; der Crantz oben um-
her/ eine besondere Zierath war / deutet auf
die besondere Gaben des HErrn Jesu /
womit er ausgerüstet und geschmückt ist;
die 4. Eckpfeilerlein/ oder Hörner/ deuten
auf die vier Theile der Welt / als welchen
E 6 same ntz

samentlich das Gebet Christi Stärke und Macht wider alle Noth geben soll; die Rauch-Pfanne oben darauf deutete / daß von diesem Gott Menschen allein das vor Gott gültige Gebet vor die Menschen aufsteigen soll; daß dieser Altar in der Mitte stund/gerad gegen dem Allerheiligsten / wohero der Rauch davon auch auf das Allerheiligste zudrang / deutete / daß das Gebet des HErrn Jesu das rechte Mittlers. Gebet seye/das auf Gottes Vatter. Herz zudringe / und Erhörung erlange; daher Christus auch sagt: Vatter/ich weiß/daß du mich allzeit hörest/Joh. II/41.

9. Fr. Was war dann das Feuer oder Rauch?
Sag auf diesem Altar?

Antw. Es war vom klaren Golde / und voller Löcher/hierinn lagen die feurige Kohlen/und das Rauchwerck darauf/diß deutete auf das heilige und reine Herz Jesu/der in völliger feuriger Liebes-Flammen sein Gebet zu Gott auch vor seine bitterste Feinde abschickte: Vatter/vergib ihnen/sie wissen nicht/was sie thun/Luc. 23/34.

10. Fr. Woher wurde dann das Feuer genommen/oder die Kohlen?

Antw. Es waren von einer besondern Statt

Stätt des Brand-Opfers, Altar genommen / und durffte nirgend anders hergebracht werden / Lev. 16/12. Num. 16/46.

11. Fr. Was hat dieses bedeutet?

Antw. Das Feuer bedeutet den Heil. Geist / von welchem Christus entzündet / als er sein Gebet verrichtet hat / dahero wird der H. Geist der Geist des Gebets und der Gnaden genennet / Zach. 12/11.

12. Fr. Wer war dann endlich der Räucherer?

Antw. Theils der Hohepriester / theils gemeine, oder Unterpriester / diese zwar täglich Morgens und Abends / der Hohepriester / wann es ihm gefiel / auf einem grossen Versöhnungs-Fest aber da mußte er räuchern in dem Allerheiligsten.

13. Fr. Was hat dann diß bedeutet?

Antw. Zu unserer Versöhnung vor Gott könne kein ander Gebet und Fürbitt / als das Gebet des einzigen wahren Hohenpriesters Jesu Christi etwas beitragen; dahero er der einzige Fürsprecher bey Gott seye / der da bitten könne auf sein eigenes Verdienst: Es ist ein Gott / und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen / nemlich der Mensch Christus Jesus / 1. Tim. 2.

14. Fr. Du hast wollen vom Gebet Vatter unser reden/und redest nu allein bißher vom Gebet Jesu vor uns/wie kommt das?

Antw. Ich habe dir den Grund unsers Gebets zeigen wollen/nu sollt du auch hören/wie diß alles auch unser Gebet vorgebildet hat.

15. Fr. Was hat dann die besonders vorgeschriebene Specerey vorgebildet?

Antw. Daß du/ und ich / und alle Christen / sollen in ihrem Gebet nichts anders bitten/als was Gott will/ und in seinem Wort zu beten/vorgeschrieben hat; deswegen du kecklich das liebe Gebet des Vatter unsers/diesem von Gott vorgeschriebenen Rauchwerck/vergleichen magst; theils/weil es der Herr Jesus selbst vorgeschrieben; theils/weilen alle deine Seelen und Leibes Nothdurfft/ biß auf das allergeringste und Kleineste / darinn enthalten / und gleichsam zermalmet ist; theils/weilen es unter allen Gebeten das allerheiligste/und auch alle andere rechte Gebeter sich ins Vatter unser resolviren; theils / weilen es von niemand darff gemein gemacht / oder gemißbraucht werden / will man sich nicht anders schwerlich an Gott versündigen.

16. Fr. Darff man dann also sonst nichts / als
das Vatter unser beten?

Antw. So du es von den Worten ver-
stehest / so sage ich ja / du darffest wol welt-
läuffigere Worte brauchen / deine Noth-
durfft zu deinem Trost und Erleichterung
deines Herzen Gott vorzutragen; So du
aber die Sache oder Bitten verstehst / so
sage ich / du darffst nichts anders / auch nicht
auf andere Art beten / als dich das Vatter
unser lehret; sondern in der Ordnung must
du bleiben / das Ewige und Geistliche vor
allen / mit weit grössern Fleiß und Begierd /
suchen / als das Leibliche und Zeitliche / des-
wegen hat dir der Heyland drey Bitten um
das Geistliche gestellet / ehe er dir eine Bitt
um Leibliche gestellet / und hat doch auch
diese so eingerichtet / daß sie das geistliche
Brod deiner Seelen mit einschließet.

17. Fr. Man liest aber nirgend / daß die Apo-
stel also gebetet haben?

Antw. Ich versichere dich / daß alle Ge-
beter der Apostel / so viel deren in den Epi-
steln aufgezeichnet / nichts anders / als Bit-
ten des Vatter unsers sind; e. g. Ephes. 1/
17. bittet Paulus: Der Gott unsers
Herrn Jesu Christi / der Vatter der
Herr

Herrlichkeit gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbahrung / zu seiner Selbst-Erkänntnuß / und erleuchtete Augen eures Verstandnuß / daß ihr erkennen möget / welches da sey die Hoffnung eures Berufs / und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbbes an seinen Heiligen / und welche da sey die überschwengliche Grösse seiner Krafft an uns / die wir glauben nach der Würckung seiner mächtigen Stärcke. Hier hast du das Vatter unser; Paulus bittet den Vatter der Herrlichkeit / was ist das anders / als was du sagst: Vatter unser im Himmel / die Herrlichkeit Gottes sein Himmel? &c. Paulus bittet / Gott soll sich den Ephesern zu erkennen geben / was ist das anders / als was du bittest: Geheiligt werde dein Nam? Paulus bittet / Gott soll den Geist der Weisheit und der Offenbahrung mittheilen / was ist das anders / als was du betest: Sein Reich komme? &c. Darum bleibet es / was ich oben gesagt / die Worte sind etwas unterschieden / die Bitten und Ordnungen sind ganz einerley.

18. Fr. Auf was deutet dann der Rauch-Altar in der Christen Gebet?

Antw. Daß dein Gebet Gott nicht gefalle/es geschehe daß im Namen Jesu Christi. Warlich / warlich ich sage euch / was ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen / das wird er euch geben / Joh. 16 / 24. Siehe da deinen geistlichen Rauch-Altar.

19. Fr. Könnte ich dann nicht auf mein oder anderer Leute Verdienst bitten?

Antw. Nur einen Rauch-Altar hatten die Juden / und die Christen haben auch nicht mehr / als einen Namen / der vor Gott gilt; wem anders anträgt / der bauet fremde Rauch-Altar / welches Gott verbotten.

20. Fr. Was bedeutet dann das goldene Rauch-Faß?

Antw. Daß dein Gebet müste im wahren / und im Creutz-Feuer wolgeduterten Glauben geschehen; Euer Glaube / sagt Petrus / muß rechtschaffen / und viel köstlicher erfunden werden / dann das vergängliche Gold / das durchs Feuer bewährt wird / zu Lob / Preis und Ehr / wann nun offenbaret wird **IESUS** Christus / 1. Pet. 1 / 7.

21. Fr.

21. Fr. Was hat's dann bedeutet / daß dieser Altar
zwischen dem Leuchter und Schaubrod-Tisch
musste gerade gegen die Bundes-Lade
gestellt werden?

Antw. Du solist bey deinem Gebet die
Mittel nicht verachten zu deinem Trost /
das Wort Gottes / und den Genuß des H.
Abendmahls / ein betend Herz musste hören /
und glauben / und ein hörend Herz musste
beten; daß aber das Rauchwerck Schmelz-
stracks auf das Allerheiligste gerichtet
ward / deutet / daß / die im Namen Jesu
bitten / mit aller Zuversicht / und getrost / ih-
ren lieben Vater im Himmel anbeten sol-
len; Wer da bittet unter euch / der bitte
von Gott / der da gibt einsältiglich je-
derman / und ruckets niemand auf / so
wird ihm gegeben werden. Er bitte
aber im Glauben / und zweifle nicht /
Jac. 1 / 6. 7.

22. Fr. Was deutete dann / daß das Feuer / daß
Rauchwerck anzulinden / musste vom Brand-
Opfers Altar genommen
werden?

Antw. Daß / wann du betest / daß du
solches im H. Geist / und in der Liebe gegen
alle Menschen thun müsst / also / daß du
nicht seiest / wie der größte Theil der Men-
schen /

ſchen / die ihr Gebet im fremden Feuer / weltlicher Liebe / falſchen Uſicht / Grimm- und Neid- Feuer gegen den Nächſten verrichten / als welcher Gebet vor Gott ein argwäſamer Geſtanck / und eben ſo verwerfflich / als der göttloſen Juden ihr Räuchwerck ehe deſſen war / da heiſt es : Euer Räuchwerck iſt mir ein Greuel / Eſ. 1. Gott höret die Sünder nicht / Joh. 9. Der Gottloſen Opfer iſt dem Herrn ein Greuel / aber das Gebet der Frommen / NB. der Frommen / iſt ihm angenehm / Prov. 15 / 8.

23. Fr. Was bedeutets dann / daß niemand als die Prieſter räuchern dürfften?

Antw. Wie du vom Hohenprieſter gehöret haſt / daß er auf die Fürbitt Chriſti gezelet / alſo wiſſe / daß das Räuchern der Prieſter angedeutet / daß im neuen Teſtament niemand / als die geiſtlichen Prieſter erhörlich beten können; das ſind eben die Bußfertigen / dieſe dürfften ſich ins Heilige wagen / und Gott das Räuchwerck des Gebets bringen; Wer ohne Buß iſt / kan ſo wenig mit Recht beten / als wenig einer außer den Prieſtern mit Recht räuchern konnte.

24. Fr.

24. Fr. So kan ja wol ein Christ vor den andern bitten / wie ein Priester im alten Testament hat können räuchern vor den andern?

Antw. Wer wolte läugnen / daß ein Christ vor den andern bitten könnte? er muß es thun; Dencke nur an das Vatter unser / du betest ja für andere mit dir / siehe nur / daß es in Buße und Glauben geschehe.

25. Fr. So können ja die Heiligen für uns auf Erden auch bitten?

Antw. Daß sie insgemein vor die Noth der Christenheit bitten / ohne daß wir sie darüber anrufen dürfen / ist wahrscheinlich; daß sie aber deine und meine Noth in specie solten Gott vortragen / und daß ich solches zuversichtlich von ihnen begehren könne / und ihnen dessenthalben allerhand Dienste erzeigen / diß hat kein Wort Gottes vor sich / wiewegen du wol thust / wann du dich an das Gebet deines Hohenpriesters Jesu Christi allein hältst in diesem Fall.

26. Fr. Wie soll ich dann verstehen / was Johannes sagt / Apoc. 7 / 3. 4. Ein anderer Engel kam / und tratt bey den Altar / und hatte ein gulden Rauchfaß / und ihm ward viel Rauchwercks gegeben / das er gebe zum Gebet aller Heiligen?

Antw. Weil das Gebet aller Heiligen nicht

nicht konnte Gott gebracht werden / ohne
daß das besondere Rauchwerck dazu kam ;
so siehest du ja / daß diß nichts anders / als
das reiche / allein gültige Rauchwerck des
Verdienstes Jesu Christi ist / welcher erst
dem Gebet aller Heiligen Krafft geben muß /
daß es steigen / und Gottes Erbarmung er-
wecken kan ; siehe also / wie das Gebet aller
Heiligen im Himmel erst die Krafft der Er-
hörung von Jesu edlen Verdienst haben
muß ; so bist du ja gesichert / wann du solch
edel Rauchwerck / mit allen Glaubigen auf
Erden / zu deinem Gebet legest / und damit
also dein geistliches Priester-Amt vor Gott
vollziehst / daß du dabey eine wahre Freu-
digkeit der Erhörung haben kanst ; dann
das bey deinem Gebet liegende Rauchwerck
ist gar zu edel.

27. Fr. Es liegt mir aber immer im Sinn / wir seyen
Sünder / darum höre Gott nicht / wie stille
ich in ein Gewissen ?

Antw. Entweder bist du ein unbußfer-
tiger Sünder / so wird dich nichts helfen /
wann alles im Himmel und auf Erden vor
dich betet ; da helft es / wie Gott sagt :
Wann gleich Mose und Samuel vor
mir stünden / so hab ich doch kein Herz
zu

zu diesem Volck / Jer. 15 / 1. Und du
solt nicht vor diß Volck bitten; dann
ich will dich nicht hören / Jer. 7 / 16.
Oder du bist ein bußfertiger Sünder / hier
legt dein Hoherpriester / Jesus / sein Rauch-
werck zu / und diß macht Gott einen süßen
Geruch zur Erhörung.

28. Fr. Eins muß ich noch fragen/weilen den Juden
das Gebet nur abgebildet worden / haben sie
dann nicht beten können / oder
dürffen?

Antw. Das sey ferne / daß du das schließ-
sen wolest / sie haben ja gebetet erhörlich /
bey ihrem Rauchwerck haben sie immerzu
auf des Hohenpriesters Gegenbild / Jesum
Christum sehen / und dabey sich seiner Für-
bitte getrösten müssen; haben auch zu ihrem
Rauchwerck ihr Gebet gefüget / und es vor
das geistliche Rauchwerck gehalten.

29. Fr. Soltten die Juden das wol verstan-
den haben?

Antw. Mein! glaube/so gut du jetzt fra-
gest / was diß oder jenes bedeute / so gut hat
ein glaubiger Jud auch gefragt / und die
Deutung aufgesucht; gewiß hat David/
also auch andere / ein tieff Einsehen gehabt/
wann er gebetet: Mein Gebet müsse vor
dir tügen/wie ein Rauch-Opffer/meine
Händ

Händ aufheben/wie ein Abend Opfer/
Ps. 141/2. Und was meinst du / werden
die Juden gedacht haben / da Aaron mit
seiner Rauch-Pfannen Gottes Zorn
gestillet? Num. 16/47. solten sie nicht ge-
fragt haben: Was dann dieser Rauch vor
Krafft habe / daß die Plage davon so bald
aufhöret? da wird dann die schönste Pre-
dig von dem grossen Hohenpriester und sei-
ner Fürbitt gefallen seyn.

30. Fr. Haben also die Juden vor Christo das
Vatter unser auch gebetet?

Antw. Wann du es von der Sache selb-
sten verstehst / so darffst du hieran nicht
zweifeln; der 119. Psalm ist nichts an-
ders / als das ausführliche grosse Vate-
ter unser; Wann du aber die Worte selbst
verstehst / so wisse / daß / weil Christus erst
solche zusammen gefasset/daß sie es nicht ge-
betet haben / weswegen wir Christen auch
viel glückseliger / als die Juden / daß all un-
sere Noth / die sonsten weit aufftig in so viel
Psalmen verfasset/nur / so zu reden/in sieben
Worten eingeschräncket ist.

31. Fr. Hat Christus der HErr aber selbst auch
das Vatter unser gebetet?

Antw. Ich zweifel gar nicht / daß ers
nicht mit seinen Jüngern gebetet habe.

32. Fr.

32. Fr. Wie hat er aber die süßste Bitt beten können: Vergib uns unser Schuld/er. da er doch keine Schuld nie auf sich geladen hat?

Antw. Sage mir/wie er sich hat können touffen lassen / da er nie unrein gewesen? Hat er gleich nicht eigene Sünde gehabt/so hat er doch fremde / deine und meine Sünden / gehabt; und mir ist's höchst tröstlich/ daß Jesus das Vatter unser in den Tagen seines Fleisches vor mich gebetet.

33. Fr. Sind dann aber auch Anzeige da / daß Christus das Vatter unser gebetet habe?

Antw. Ja / da er am Delberg blutigen Schweiß schwitzet / war sein Gebet das Vatter unser: Vatter/dein Will geschehe; Da er am Creuz hieng / war sein Gebet das Vatter unser: Vergib ihnen / (meinen Feinden) sie wissen nicht / was sie thun/Luc. 23/34.

34. Fr. Können also die Juden heutiges Tags sich versichern von ihrem Gebet/das sie erhört werden?

Antw. Wellen sie ihren wahren Hohenprieester verworffen / und seine theure Fürbitt / als das rechte geistliche Rauchwerck / so ist die beste Krafft ihres Gebets dahin/

dahin/einfolglich ihr Gebet umsonst/so lan-
ge/ biß sie Christum erkennen/ und anneh-
men/ und gehet hier mit Recht in die Erfül-
lung/ was Esaias cap. 1/ 15. propheceyet
hat: Ob ihr schon viel betet/so höre ich
euch doch nicht/ dann eure Hände sind
voll Blut; worunter das Blut Jesu wol
das fürnehmste ist/welches so lang an ihnen
baffet/ als lange sie nicht Buße thun; zu-
malen ihre Voreltern es selbst also haben
wollen: Sein Blut (O Jesu! vergibß
ihren Kindern) komme über uns/ und
unsere Kinder/Matth. 27/ 25.

35. Fr. So hab ich dann/als ein Christ/hierinn
auch einen Vortheil?

Antw. Allerdings; bete du dein Vatter
unser im Glauben/ und zweiffel nicht/ und
wisse/ was du bittest im Namen Jesu/
das wird dir der himmlische Vatter ge-
ben/Joh. 14. Und ob du schwach bist im
Gebet/ so wisse/ der H. Geist hilfft unser
Schwachheit auf. Wann wir nicht
wissen/wie wir beten sollen/ er schreyet
selbst in unsern Herzen: Abba/ lieber
Vatter. Rom. 8/ 15. 16.

F

Ge.

Gebet.

Du einiger und ewiger Hoherprie-
 ster! du einzig gültiger und wahr-
 rer Fürbitter bey GOTT; ach! wie soll
 ich dir sattfam dancken vor das kostba-
 re Rauchwerck deiner allerheiligsten
 Fürbitt / vor mich und alle Menschen/
 die da glauben würden / welches du an-
 gezündet / und geopffert hast / in dem
 Angesicht deines himlischen Vatters/
 so wol in der Stund / da du dein bitteres
 Leiden nu antretten woltest / als auch/
 da du am Creuz hiengest / und Gebet
 und Flehen mit starckem Geschrey und
 Thränen opffertest; das/das/O H^{err}
 I^{esu}! waren die rechte von GOTT
 fürgebildete Specereyen / die den süßen
 Geruch ausmachen / und das Allerheis-
 ligste vor Gottes Angesicht seyn solten/
 das kan dir keine Creatur / weder im
 Himmel noch auf Erden / nachthun.
 Du selbst / liebster H^{err} I^{esu} / und
 deine beede Naturen / sind der edelste
 Altar / worauf diß Rauchwerck ange-
 zündet / und ins Allerheiligste / vor das
 Angesicht deines himlischen Vatters /
 gebracht

gebracht wird; Dein Lieb-volles/
 brennendes Hertz / O HErr Iesu! ist
 das edelste/guldene Rauchfaß/worinn
 der H. Geist solch edles / süßes Rauch-
 werck anflamte/und in die Höhe schick-
 te; Du bist der einzige wahre Hohe-
 priester / der mit dem Rauchwerck sei-
 nes Gebets den Göttlichen Zorn still-
 len / und uns armen Sündern Gnad
 erlangen kan; Du lebest immerdar /
 und bittest vor uns. Ach getreuester
 HErr Iesu! ach theurer Hoherprie-
 ster! verschaffe doch bey mir / und bey
 allen / die an dich glauben / (ach daß es
 alle Menschen thun möchten!) daß
 auch ich nu ein rechter geistlicher Prie-
 ster werden möge / der sein tägliches
 Rauchwerck vor Gott/durch dich und
 dein Verdienst / bringen / und Erhö-
 rung finden möge. Ach HErr Iesu!
 du hast uns herrliche Specerey zube-
 reitet / in dem lieben Gebet des Vatter
 unsers / ach seye du / wann ich diß an-
 sünden will/mein Altar/auf dem ich es
 Gott bringen/ und süßen Geruch ma-
 chen möge; Ach! du weißt ja/ wie auf-
 ser dir kein Grund/kein Verdienst/ vor
 S 2 Gott

Gott gültig ist; mache aus meinem
 Herzen ein geistliches Rauchfaß / und
 erfülle es / weil es arm / kaltsinnig / und
 zum Beten untüchtig ist / mit dem Gött-
 lichen Feuer deines H. Geistes / damit
 ich recht Himmelsthönend schreyen
 möge: Abba / lieber Vatter! Und wei-
 len du der groesse Engel bist / davon die
 Offenbahrung Johannis redet / daß er
 Rauchwerck gegeben habe zum Gebet
 aller Heiligen / ey so bitte ich / Herr
 Jesu / wann ich bete / wann meine Mit-
 Christen beten / so wirff du dein Heil.
 Rauchwerck mit zu / damit unsere
 Seuffzer / unser Gehen / also vor Gott /
 unter dem edlen Rauchwerck deines
 H. Verdienstes / und deiner Fürbitt /
 aufsteige / daß sie das Allerheiligste er-
 reichen / und über uns das Feuer der
 Göttlichen Liebe angehe; Ach siehe!
 jetzt eben will ich räuchern / jetzt will ich
 meine von dir verordnete Specereyen
 anzünden / ach gib / Herr Jesu! daß
 es in voller Glamme geschehe. Ach
 Vatter! du bist im Himmel in lauter
 Majestät und Herrlichkeit; ich armer
 Wurm auf Erden in Elend und Mühe

feligkeit. Ach heilig und hehr ist dein
 Name! ach hilf! daß ich diesen deinen
 Namen / den ich so oft im Mund füh-
 re/ auch heilig / als ein Kind Gottes/
 möge halten / und mich vor Sünden
 behüten. Ach Vatter! Sünd / Wele
 und Todt beherrschen mich; ach kom-
 me du mit deinem Reich in mein Herz!
 und besitze du / was bisshero die Sünde
 besessen hat / damit ich ins Eünfftige
 warhafftig glaube / und Göttlich lebe.
 Ach Vatter! mein Eigenwille ist mein
 Verderben; ach! zerstöre diese Hölle in
 mir/und laß deinen Willen meinen Wil-
 len werden. Ach Vatter! ich bin dürfftig
 an Seel und Leib/ erbarme dich/ und
 werde mir und meiner Seel die Nah-
 rung; Ach! dich will ich / dich begehre
 ich vor mein Brod/ Speis/ Tranc und
 Kleid; So ich dich habe/ wird mirs
 nicht fehlen. Ach Vatter! ich habe
 gesündigt im Himmel und vor dir;
 ich bin nicht werth / ach! ich bin nicht
 werth/ daß ich deine Creatur/ geschweige
 dein Kind heiße; ach vergib! ver-
 gib mir meine Sünden! ach! ich will
 zur Danckbarkeit / allen meinen Fein-
 den